



Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

KK-NEWS

Neuigkeiten, Wissenswertes, Termine



Nr. 179 | Dezember 2022 / Januar 2023

Bildungsangebote im neuen Jahr

Die Referate für Erwachsenen- und Familienbildung, Spiritualität und das Frauenreferat haben ihre Angebote für das kommende Jahr veröffentlicht.

Dagmar Spelsberg-Sühling und Dirk Heckmann verantworten das Programm des Fachbereichs Spiritualität und bieten unter anderem Veranstaltungen zu Meditation, Handauflegen, Heilfasten und Pilgern an. Die Angebote stehen allen Interessierten offen und finden an verschiedenen Orten im Kirchenkreis und darüber hinaus statt. An eini-

gen Angeboten, darunter Meditation und Gottesdienste – kann man online teilnehmen.

Das gedruckte Programm liegt in den evangelischen Kirchengemeinden aus und kann bei Dagmar Spelsberg-Sühling angefordert werden, Tel.: 02554-9195570, E-Mail: dagmar.spelsberg@ekvw.de

Online:

[Jahresprogramm Spiritualität](#)

Aufbrechen, unterwegs sein, wandern, im Gespräch sein, auf Reisen gehen, Begegnung gestalten – das ist der Anspruch des Programms der Erwachsenen- und Familienbildung sowie des Frauenreferats, das von Dirk Heckmann, Esther Brünenberg-Bußwolder und Heike

Bergmann verantwortet wird.

Eingeladen wird zu Exkursionen nach Frankfurt und Berlin, zum Kirchentag nach Nürnberg und in die benachbarte Niederlande. Außerdem stehen Lesungen, Vorträge und Gesprächsabende auf dem Programm, darunter spezielle Angebote für Frauen, Männer und Familien.

Das gedruckte Programm kann bei Sarah Raffler bestellt werden, Tel.: 02551/144-18, E-Mail: sarah.raffler@ekvw.de

Online:

[Halbjahresprogramm Bildung](#)



„Fürchtet Euch nicht!“

Lukas 2,10

Liebe Leserin, lieber Leser!

«Fürchtet euch nicht» – ruft der Engel des Herrn in der Heiligen Nacht den Hirten auf dem Felde zu, denen sicherlich vor Angst die Knie schlottern – und wir fühlen mit ihnen.

«Fürchtet Euch nicht» – dieser himmlische Aufruf zur Ent-Ängstigung kommt uns auch in diesem Jahr weihnachtlich zu Ohren und trifft auf klamme Herzen.

Dieses Jahr, das nun bald zu Ende geht, hat uns das Fürchten neu gelehrt: unsere Welt scheint aus den Fugen zu geraten und ist prallvoll mit negativen Schlagzeilen:

- Die täglich schlimmen Nachrichten vom Krieg gegen die Ukraine gehören leider fast schon zur Tagesroutine.
- Neben das Mitgefühl tritt die Angst, noch

stärker als schon jetzt in die Folgen dieses Krieges mit hineingezogen zu werden: - Und dann noch das große Megathema: der Klimawandel: Ist es vielleicht schon kurz nach 12 und sind die schlimmen Folgen des Klimawandels gar nicht mehr abzuwenden, sondern bestenfalls nur noch abzuschwächen?

Was hilft gegen diese bange Furcht im Herzen?

Sicherlich kein «Kopf hoch, wird schon wieder» – Furcht lässt sich durch Mutmach-Papieren wie diese nicht einfach wegdelegieren.

Was hilft dann? Ich meine: es ist jene zarte Trostkraft, die wir Zuversicht nennen und die beharrlich aus dem Innersten unserer Seele emporwachsen will, wenn wir ihr den Raum dafür geben.

Für uns Christen trägt diese Zuversicht einen Namen: Jesus, dessen Geburt wir auch in diesem Jahr wieder feiern. Er kommt als kleines Kind auf die Erde und will unser Heiland sein. In das Dunkel dieser Welt und die Furcht unserer Herzen bringt er sein Licht – auch heute, auch für uns und macht uns so fähig, selbst zu Lichtträgern zu werden.

Zwar ist die Furcht dadurch nicht einfach weg, aber Zuversicht ist auch da – seinetwegen! – und soll uns gut ins neue Jahr tragen.

Frohe und gesegnete Weihnachten und Gottes Segen für das neue Jahr wünscht Ihnen und Euch

Susanne Falcke
Superintendentin



Inhalt

| | | | | | |
|----------------------------|---|------------------------------|---|----------------|----|
| VON PERSONEN | 2 | AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN.... | 5 | ANGEBOTE | 8 |
| AUS DEM KIRCHENKREIS | 3 | AUS LANDESKIRCHE UND EKD ... | 7 | TERMINE..... | 11 |

Von Personen

Drei Fragen an...

Feline Braune und Philipp Weidemann

Feline Braune und Philipp Weidemann sind seit dem 1. August 2022 als Auszubildende im Ev. Kreiskirchenamt Münsterland/Tecklenburger Land tätig. Sie absolvieren die Ausbildung zur/zum Kirchliche/n Verwaltungsfachangestellte/n.

Was hat Sie dazu bewogen, sich bei einer evangelischen Verwaltung zu bewerben?

Feline Braune: *Ich hatte von dem Berufsfeld gehört. Daraufhin habe ich mich dann auf der Website des Kreiskirchenamts informiert. Das, was ich dort gelesen habe, fand ich überzeugend.*

Philipp Weidemann: *Ich habe das Fachabi in Wirtschaft und Verwaltung abgeschlossen. Mein Vater ist Pfarrer, meine Mutter unterrichtet*

als Lehrerin neben anderen Fächern auch Religion. Da war es für mich naheliegend, eine Ausbildung in einer kirchlichen Verwaltung zu absolvieren.



v.l. Philipp Weidemann und Feline Braune.

Was hat Ihnen bis jetzt in der Ausbildung gut gefallen?

Feline Braune: *Die Hilfsbereitschaft ist schön. Wenn man eine Frage hat, wird einem geholfen. Das finde ich gut.*

Philipp Weidemann: *Der Teamgeist gefällt mir. Viele Mitarbeitende waren in den Abteilungen krank, es musste viel gearbeitet werden. Gerade in dieser Situation hat die Zusammenarbeit sehr gut funktioniert. Das finde ich gut.*

Wie bewerten Sie die zurückliegenden Monate?

Philipp Weidemann: *Ich hatte einige Bedenken, als ich anfing, weil ich nicht wusste, was mich erwartet. Ich kann mir gut vorstellen, die Ausbildung zu Ende zu führen. Ob evangelisch oder kommunal weiß ich noch nicht. Ich möchte auf jeden Fall weitermachen.*

Feline Braune: *Mir hat die Ausbildung bis jetzt sehr gut gefallen. Man spürt den Teamgeist, das ist mir sehr wichtig. Das gefällt mir.*

Interview und Foto: C. Fernkorn / KK Tecklenburg

Neue Pfarrerin im Kirchenkreis

Friederike Rüter

Am 1. Dezember hat Dr. Friederike Rüter ihren Dienst als Pfarrerin in unserem Kirchenkreis angetreten. Sie moderiert und begleitet den Prozess der Entwicklung von Personalplanningräumen und Interprofessionellen Pastoralteams und nimmt Vertretungsaufgaben im Kirchenkreis wahr.

Rüter studierte Evangelische Theologie in Münster, Tübingen und Basel und absolvierte ihr Vikariat in Lüdinghausen. Im Kirchenkreis Münster war sie 14 Jahre lang Pastorin und Krankenhausseelsorgerin und danach fünf Jahre lang Gemeindepfarrerin. Von 2009 bis 2011

wurde sie von der Landeskirche mit einem Sonderauftrag zur Förderung des theologischen Nachwuchses in der EKvW betraut. 2011 wechselte Rüter in das Referat Seelsorge und Beratung im Landeskirchenamt, von 2014 bis 2020 leitete sie den neu errichteten Fachbereich Seelsorge im Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung in Villigst. Nach einer gut zweijährigen Beurlaubung wegen familiärer Aufgaben kehrt Friederike Rüter nun in den aktiven Dienst zurück.

Friederike Rüter ist Lehrbeauftragte am Seminar für praktische Theologie und Religionspädagogik in Münster, Supervisorin (DGSv) und Beraterin (DGfP) mit langjähriger Erfahrung in der Beratung von Einzelnen, Gruppen und Teams in

unterschiedlichen Berufsfeldern.



2008 wurde sie in Münster mit einer empirischen Untersuchung zum Thema „Späte Trauer: Eine Studie zur seelsorglichen Begleitung Trauernder“ zur Dr. theol. promoviert.

Rüter ist verheiratet und Mutter von drei erwachsenen Kindern.

AUS DEM KIRCHENKREIS

Notfallseelsorge

Fünf neue Ehrenamtliche für Steinfurt

Am 17. November wurde in der Saerbecker Kirche St. Georg ein Beauftragungsgottesdienst gefeiert, der fünf neue Notfallseelsorgerinnen für den Kreis Steinfurt begrüßte.

Superintendent André Ost, Kirchenkreis Tecklenburg, Alexandra Hippchen, landeskirchliche Pfarrerin für Notfallseelsorge und Notfallbegleitung in der Region Münsterland, Diakon Eugen Chrost, Psychologe Tobias Bendfeld und Pfarrerin Miriam Seidel spendeten den Segen.

So ziehen sich zukünftig Karin Elsner, Julia Behrens, Ulrike Raupach, Vivien Jacobs und Sabine Tenanbergen die fliederfarbigen Notfallseelsorger-Westen an, wenn sie zum Einsatz gerufen werden. Immer ge-

treu dem Wort „Einer trage des anderen Last“ aus dem Brief des Paulus an die Galater.

Notfallseelsorge ist ein wechselseiti-



Hintere Reihe v.l.: Diakon Eugen Chrost, Superintendent André Ost, Matthias Kaiser, Geschäftsführer Kreisdekanat Steinfurt, Tobias Bendfeld, Pfarrerin Miriam Seidel und Sabine Tenanbergen. Reihe vorn v. l. Pfarrerin Alexandra Hippchen, Karin Elsner, Julia Behrens, Ulrike Raupach und Vivien Jacobs.

ger Prozess. Was können die Helfer und die Betroffenen auf Augenhöhe voneinander lernen? „Dieser Dienst ist nicht einfach“, sagte Pfarrerin Hippchen, „aber er ist auch unge-

mein befriedigend, weil wir Menschen in schweren Stunden helfen, ihre Last zu tragen.“ Die seelsorgerische Arbeit werde nicht nur von engagierten Frauen und Männern ge-

tragen, sondern auch von Gott, betonte die Pfarrerin: „Sein Segen liegt auf unserer Arbeit.“

Udo Schwertheim, Jutta Kintrup, Monika

Hölzel und Christoph Moormann wurden aus dem Notfallseelsorger-Dienst mit dankbaren Worten verabschiedet.

Bild- und Textmaterial: R. Nix

BETA-Gütesiegel

Kitas beweisen Qualität

2016 wurden die Evangelischen Familienzentren Marien-Kita und Magdalenen-Kita in Nottuln nach einem mehrjährigen Prozess mit dem Gütesiegel der Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V. (BETA) ausgezeichnet. Jetzt erfolgte die Rezertifizierung.

„Wir haben unser Qualitätsmanagement in den letzten fünf Jahren kontinuierlich weiterentwickelt“, erläutert Sarah Augat, Leiterin der Marien-Kita, die Voraussetzung für die Rezertifizierung. Vor sechs Jahren habe man mit der Erarbeitung eines individuellen Handbuchs für die Einrichtung den Grundstein gelegt. In diesem Handbuch sind einrichtungsinternen Abläufe und Maßnahmen



v.l. Die Kita-Leiterinnen Jana Hausteina und Sarah Augat

zu 36 Prozessen aus dem Kitaalltag – zum Beispiel Teamentwicklung, Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden, Inklusion, Kinderschutz, Partizipation von Kindern und Eltern – beschrieben. „Die zu erreichenden Qualitätsziele dieses Prozesses orientieren sich dabei an ak-

tuellen Erkenntnissen der Entwicklungspsychologie, Elementarpädagogik und Organisationsentwicklung“ erklärt Jana Hausteina, die die benachbarte Magdalenen-Kita leitet.

Begleitet wurden die Kitas in dem Prozess von Tina Lindel, Fachberaterin im Trägerverbund der Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis. „Das BETA-Gütesiegel bescheinigt den Einrichtungen eine ausgezeichnete Qualität“, lobt Lindel, „die Rezertifizierung bestätigt, dass die Themen weiterentwickelt und der Qualitätsstandard trotz teils widriger Bedingungen gehalten wurde“. Diese Qualität sei bei der Arbeit mit Kindern unerlässlich.

Synode

Finanzen und Diakoniebeauftragung

Am 26. November tagte die Herbstsynode des Kirchenkreises digital.

Die Synode begann mit einer adventlich gestimmten Andacht durch das Team der kreiskirchlichen Jugend, das durch die Neuzugänge Fabian Wecker und Lena Krowiarz neu aufgestellt ist.

„Wir sind nun fast im Advent angekommen, der Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten. Und auch heute bereiten wir uns gewissermaßen vor – auf das nächste Haushaltsjahr“ so Superintendentin Susanne Falcke direkt im Anschluss. Traditionell beschäftigt sich die Synode im Herbst mit den Haushaltsplänen für das kommende Jahr.

Frank Mönning, Pfarrer der Kirchengemeinde Ahaus, wurde von der Synode mit großer Mehrheit die kreiskirchliche Diakoniebeauftragung

übertragen. Nach der Fusion der beiden Diakonischen Werke Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg zur Diakonie West Ende vergangenen Jahres sowie dem Ausscheiden von Pfarrer Matthias Hövelmann und Pfarrer Jürgen Nass als theologische Vorstände, war eine Umstrukturierung nötig geworden. Der Verwaltungsrat der Diakonie West hatte sich darauf verständigt, dass beide Kirchenkreise je eine 25% Beauftragung einrichten, um das theologische Profil des Werks zu erhalten und zudem die Verbindung zwischen Diakonie und Kirchengemeinden zu stärken. Pfarrer Frank Mönning nimmt diese Beauftragung ab Februar 2023 neben seinem Dienst in der Kirchengemeinde wahr und wird dafür zukünftig nicht mehr Religionsunterricht an der Sekundarschule in Heek erteilen.

Michael Westerhoff, der in der Westfälischen Landeskirche für die Personalentwicklung zuständig ist, erläuterte den Synodalen das Konzept

der „Interprofessionellen Pastoralteams“, das in Zukunft die Präsenz von Kirche in der Fläche sicherstellen soll. Durch den sich abzeichnenden Pfarrpersonenmangel werden in absehbarer Zeit nicht mehr alle freierwerdenden Pfarrstellen neu besetzt werden können; stattdessen sollen Mitglieder anderer Berufsgruppen für pastorale Aufgaben eingesetzt werden, beispielsweise Gemeindepädagoginnen oder Jugendreferenten. Dies habe mehrere Vorteile: Im Gegensatz zum Pfarrberuf gebe es in vielen anderen Berufsgruppen weniger Nachwuchsmangel, so dass geeignetes Personal verfügbar sein dürfte. Zudem bereichern unterschiedliche Professionen die Gemeindegemeinschaft. Westerhoff betonte, dass sich zwar die Anzahl der Pfarrerinnen und Pfarrer im Kirchenkreis deutlich verringern werde, trotzdem aber auch in Zukunft genügend Menschen vor Ort im Dienst stehen sollen, um sich in den Kirchengemeinden um Verkündigung und Seelsorge zu kümmern.

Lesung

„Es geht ums Vergessen“

Die Autorin Mechthild Borrmann las im November in der vollbesetzten Gnadenkirche in Gescher aus ihrem Buch „Feldpost“.

Die Lesung fand auf Einladung der Erwachsenenbildung im Kirchenkreis und der Buchhandlung „Ihr Buchladen“ statt.

In Zeitsprüngen zwischen Dezember 2000 und den 1930er Jahren wechselte Borrmann in ihrem Roman die Perspektiven: Im Dezember 2000 saß die Anwältin Cara Russo in einem Café in Kassel. Eine Frau setzte sich zu ihr, verschwand kurz danach und hinterließ Cara einen Aktenkoffer mit verschnürten Liebesbriefen, die als Feldpost in den 1940er Jahren verschickt worden waren, Unterlagen über den Verkauf einer Villa in

Kassel-Wilhelmshöhe und ein paar Fotos. Cara recherchierte und fand Richard Martens, den Absender der Briefe. Wenige Tage nach Weihnachten traf sie ihn und übergab ihm die Unterlagen. Das öffnete bei ihm ein lange verschwiegenes biografisches Kapitel.



Die Geschichte eines fingierten Hausverkaufs der 1930er Jahre beschäftigte Borrmann seit ihrem Buch

„Trümmerkind“. Als sie nach Emdingen bei Freiburg ins Tagebucharchiv fuhr, fand sie das Tagebuch eines Soldaten des Zweiten Weltkriegs, der offen über seine Homosexualität schrieb. „Das war ganz schön mutig in seiner Zeit. Das war die Vorlage für die Geschichte von

Richard und Albert, die in dem Buch eine große Rolle spielt“, so Borrmann. „Da wegen Corona die Archive lange Zeit geschlossen waren, habe ich für dieses Buch 3 ½ Jahre Vorbereitung bis zur Fertigstellung gebraucht. Sonst brauche ich ca. 2 Jahre“, so Borrmann.

Foto- und Textmaterial: E. Meisel-Kemper

AUS DEM KSV

Beschlüsse & Berichte

An dieser Stelle berichten wir regelmäßig über Beschlüsse des Kreissynodalvorstandes (KSV). Ausgewählte Beschlüsse bzw. Berichte aus der November- und Dezembersitzung:

► Ökumene-Fonds:

Der KSV genehmigt den Antrag von Partnerschaftskomitee und AMÖ zur Entnahme von 15.000 Euro zwecks Förderung der simbabwische Bienenprojekt sowie der Aktivitäten der Ostdiözese ELCZ.

Der KSV genehmigt den Antrag der Kirchengemeinde Ochtrup zur Unterstützung des „Internationalen Cafés der Begegnung“ mit 500 Euro aus dem Ökumene-Fonds.

Der KSV genehmigt den Antrag von Partnerschaftskomitee und AMÖ zur Entnahme von 3.500 Euro zwecks Förderung des Ausstellungsprojekts „Ikhotha eyik-

hothayo“ von und mit der simbabwischen Künstlerin Nonhlanhla Mather.

► Das Gebäude, in dem die Ev. Jugendbildungsstätte Nordwalde 60 Jahre lang zu Hause war, wurde zum 1. Oktober 2022 an die Gemeinde Nordwalde verkauft.

► Katrin Lohse, Öffentlichkeitsreferentin im Kirchenkreis Münster und mit wenigen Stunden auch bei uns im Öffentlichkeitsreferat tätig, hat zum 31. März 2023 gekündigt. Sie hat ein Stipendium erhalten und wird ihre Promotion abschließen.

► Der KSV beschließt, dass die Jugendreferentin Lena Krowiarz und der Leiter der Jugendarbeit im Kirchenkreis, Fabian Wecker, von der Landeskirche zu Multiplikator:innen zur Prävention von sexualisierter Gewalt nach der Initiative „Hinschauen, Helfen, Handeln“ geschult werden.

► Der KSV beschließt eine beson-

dere Unterstützung der Busfahrtkosten von über den Kirchenkreis zum Kirchentag in Nürnberg mitfahrenden Familien: Pro Familienglied wird ein subventionierter Preis in Höhe von 60,00 Euro verlangt. Die so entstehenden Kosten in Höhe von etwa 1.000 Euro werden aus dem Etat der Jugend finanziert.

► Der KSV beschließt: Vergaben aus dem Baufonds werden ab jetzt und bis zu einer grundsätzlichen Neuordnung der Förderstruktur ausgesetzt – mit folgenden Ausnahmen:

- Gebäudestrukturanalysen können weiterhin aus dem Baufonds finanziert werden.

- Bei dringenden baulichen Angelegenheiten, die keinen Aufschub dulden, kann dennoch ein Antrag an den Baufonds gestellt werden. Als Grundlage gelten hierfür die bekannten Baufond-Kriterien.

AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN

Oeding-Stadtlohn-Vreden

Gemeinde trennt sich von Gebäuden

Das Presbyterium der Kirchengemeinde Oeding-Stadtlohn-Vreden hat Ende Oktober beschlossen, dass sich die Gemeinde von zwei ihrer Kirchen trennen wird. Die Evangelische Matthäus-Kirche Weseke und das Gemeindezentrum Vreden sollen im kommenden Jahr aufgegeben werden.

„Wir haben diese Entscheidung schweren Herzens getroffen“, so Pfarrer Klaus Noack. „Die finanzielle Situation unserer Kirchengemeinde und die Ergebnisse einer Gebäudestrukturanalyse sprechen jedoch

eine deutliche Sprache“. Die Gemeinde hat vier Kirchen, neben den



v.l. Kirchmeister Wolfgang Hops, Presbyter Peter Glöckner, Pfarrer Klaus Noack und Presbyterin Andrea Saward. Im Hintergrund die denkmalgeschützte Kirche in Oeding, die erhalten bleiben wird.

Gebäuden in Weseke und Vreden die Johannes Kirche in Oeding und die Pauluskirche in Stadtlohn. Für die Größe der Gemeinde, die rund 4.500 Mitglieder umfasse, sei laut Gebäudestrukturanalyse eine Kirche ausreichend.

Die Johannes Kirche, die unter Denkmalschutz steht, soll zusammen mit der Pauluskirche erhalten bleiben, da beide Gebäude, anders als die Kirchen in Weseke und Vreden, unter Kosten- und Nutzungsgesichtspunkten eine bessere Perspektive für eine zukunftsfähige Struktur der

Gemeinde bieten.

„Die Aufgabe der Gebäude bedeutet nicht, dass es in Weseke und Vreden

kein evangelisches Leben mehr geben wird“, versichert Noack. „Wir wollen ein Konzept für die Gemeinde mit ihren vier Standorten entwi-

ckeln, damit ein einladendes Gemeindeleben in Form von Gottesdiensten und Veranstaltungen an allen vier Orten möglich ist.

Coesfeld

Neuer Mittelpunkt des Gemeindelebens

Um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein, hat das Presbyterium der Kirchengemeinde Coesfeld bereits 2020 den Entschluss gefasst, das Gemeindehaus in der Rosenstraße aufzugeben und die Evangelische Kirche am Markt zum gemeindlichen Lebensmittelpunkt zu machen.

„Das ist unsere Pole-Position, hier direkt am Coesfelder Marktplatz“ benennt Gemeindepfarrerin Birgit Henke-Ostermann den Grund, warum sich die Gemeinde entschieden hat, die Kirche zum Mittelpunkt des Gemeindelebens zu machen. Eine „Box“ im Kirchraum ist die Idee des Münsteraner Architekten Tobias Klodwig, der von der Kirchengemeinde mit dem Umbau der Kirche beauftragt wurde. Ein etwa vier Meter hoher Baukörper mit 60 m² Nutzfläche wird in den Kirchraum eingebaut – die Box beginnt unter der Orgelempore und reicht bis zum Nebeneingang. Der soll dann zukünftig Haupteingang werden und den Zugang vom Marktplatz aus ermöglichen. Große Einzüge durch das Hauptportal zu besonderen Festtagen wie Konfirmationen

sind weiterhin möglich, denn die Box kann zu beiden Seiten geöffnet werden und ermöglicht so einen Durchgang in den Kirchraum. Er



v.l. Architekt Tobias Klodwig, Superintendentin Susanne Falcke, Pfarrerin Birgit Henke-Ostermann und Finanzkirchmeisterin Sabine Kucharz

rechnet mit einer Baudauer von sechs bis neun Monaten und hofft, dass die Umbauten bis Ostern 2024 abgeschlossen sein werden.

Auch die Räume hinter dem Altar werden nutzbar gemacht, so dass in der Kirche zukünftig drei Räume, Toiletten und eine Küche zur Verfügung stehen. „Wir können in der gut heizbaren Box im Winter Gottesdienste anbieten, die Konfirmanden können dort arbeiten, die Seniorinnen sich zum Kaffee treffen“, freut sich Henke-Ostermann. Außerdem

könne man die Kirche auch unter der Woche, zum Beispiel zu den Marktzeiten, öffnen, und, gemeinsam mit der katholischen Gemeinde Gesprächsangebote machen. „Kirche muss zu den Menschen kommen, wir müssen uns öffnen“, ist sie überzeugt.

„Die Entscheidung hat viel Mut gefordert“, gibt Finanzkirchmeisterin Sabine Kucharz zu, denn natürlich gebe man das Gemeindehaus in der Rosenstraße nur schweren Herzens auf.

Mutig findet auch Superintendentin Susanne Falcke die Ent-

scheidung der Kirchengemeinde: „sinkende Kirchenmitgliederzahlen, zurückgehende Finanzmittel – das sind die Probleme, mit denen sich alle Kirchengemeinden konfrontiert sehen. Wir müssen sparen und uns kleiner setzen und das machen wir am besten auf innovative und kreative Weise, wie hier in Coesfeld“, so Falcke. Der Kirchenkreis unterstützt das wegweisende Projekt mit 300.000 Euro.

Ochtrup

Konfis sammeln für die Tafel

Wie schon in den vergangenen Jahren beteiligten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden an der Aktion „Kauf ein Teil mehr“.

Sie reichten dazu vielen Kundinnen und Kunden beim Edeka- und K+K-Markt in Ochtrup und Metelen



Handzettel und baten sie, ein Teil mehr zu kaufen, um es der Tafel Ochtrup zu spenden. Unterstützt

wurden sie von Inge und Harry Ehmke und Pfarrerin Imke Philipps vom Vorstand der Ochtruper Tafel.

Zahlreiche Kunden beteiligten sich mit großen und kleinen Spenden verschiedenster Art. So füllten sich in zwei Stunden mehrere Einkaufswagen.

Foto: Harry Ehmke

Dülmen

Großer Auftritt für die 2d

Großer Auftritt für die Klasse 2d der Evangelischen Paul-Gerhardt-Grundschule in Dülmen

zwischen Gemeindehaus und Christuskirche: Die Zweitklässler waren die Hauptakteure bei dem

Anfang Dezember durchgeführten Open-Air-Gottesdienst, Bestandteil des „Besinnlichen Adventskalenders“.

Vorbereitet hatten die Aufführung die Lehrerinnen Elena Trouet und

Miriam Kramer. „Nach den Herbstferien haben wir damit angefangen. Dafür haben wir den Musikunterricht für das Lied ‚Dezemberträume‘ genutzt, den Deutschunterricht für die Geschichte ‚Es klopft bei Wanja in der Nacht‘, um den

Text zu erfassen und auswendig zu lernen und im Sportunterricht wurden die Tänze eingeübt. 24 Kinder waren beteiligt“, berichtet Trouet.

Textmaterial: R. Kübber

AUS LANDESKIRCHE UND EKD

Roth-Tyburskis in Tokio

Besuch aus Deutschland

Vor vier Jahren verließen Bettina Roth-Tyburski und Marcus Tyburski die Kirchengemeinde Gronau Richtung Japan. Nun erhielten sie dort Besuch von Personaldezernentin Katrin Göckenjan-Wessel, EKvW, und Ute Hedrich, Oberkirchenrätin der EKD.

Im Zuge des EKD-Programms „Beraten und Begleiten durch Besuch“ erfolgt nach vier von meist sechs Jahren des Auslandsaufenthalts ein solcher Besuch. Hierbei geht es vor allem darum, die Pfarrpersonen in ihrer Arbeit vor Ort zu bestärken, aber auch die Entwicklung der Gemeinde in den Blick zu nehmen und zu prüfen, ob zukünftig eine Pfarrperson von der EKD vor Ort sinnvoll eingesetzt ist.

Die Zeit in Japan war für Katrin Göckenjan-Wessel und Ute Hedrich gespickt mit Terminen. Dabei standen neben Gesprächen in der Deutschen



v.l. Göckenjan-Wessel, Marcus Tyburski, Bettina Roth-Tyburski, Ute Hedrich. Foto: privat

Botschaft (Hiroo) und dem Nationalen japanischen Christenrat (NCCJ), der Besuch der deutschen Schule

„Tokio-Yokohama“ sowie eines diakonischen Projektes in Osaka auch Gottesdienste in der evangelischen Gemeinde mit „Rudelsingen“ und einem Adventskonzert auf der Agenda.

Nach dem Aufenthalt zeigte sich Katrin Göckenjan-Wessel überzeugt, dass das Pfarr-Ehepaar Roth-Tyburski nach ihrer Rückkehr nach Deutschland viele erworbene Erfahrungen und Kenntnisse in die kirchliche Arbeit einbringen werde. Die Leitungs- und Netzwerkarbeit in der japanischen Gemeinde, in Projekten und

der deutschen Schule verschaffe ihnen Kompetenzen und Horizonterweiterungen, die für ihre Heimatkirchen von großem Wert seien.

Neue Initiative

Kompetenzzentrum für Ehrenamt

Mehr als 78.000 Menschen engagieren sich ehrenamtlich in den Gemeinden und Kirchenkreisen der Evangelischen Kirche von Westfalen. Ein neues Kompetenzzentrum soll ehrenamtliches Engagement fördern und erhalten.

Die sieben Mitglieder des Kompetenzzentrums arbeiten als Team zusammen und verbinden dabei drei Ämter der Kirche, in die sie eingebunden sind. Das Institut für Kirche und Gesellschaft, das oikos-Institut

(das gerade aus igm und MÖWe entsteht) und das Landeskirchenamt mit seinem Arbeitsbereich Ehrenamt. Zum Team des Kompetenzzentrums gehören: Natalie Griffin, Simone Osterhaus, Nicole Piela, Bianca Rolf, Hansjörg Federmann, Kuno Klinkenborg und Björn Rode.

Ehrenamtlich Tätige, so das Ziel des Teams, sollen ihre Arbeit mit mehr Freude und Kompetenz ausüben können. Um das zu erreichen, arbeitet das Kompetenzzentrum mit Gemeinden und Kirchenkreisen daran, ihre Konzepte zur Ehrenamtskoordination zu klären, weiterzuentwickeln und praktisch umzusetzen.

Eine wichtige Zielgruppe sind zudem Ehrenamtliche in Leitungsaufgaben, insbesondere Presbyterinnen und Presbyter. Sie alle brauchen professionelle Unterstützung.

Das Kompetenzzentrum bietet einen Anlaufpunkt für alle Fragen rund um das Ehrenamts-Management, vermittelt Kenntnisse und Wege, wie Engagierte gewonnen, begleitet und begeistert werden können.

In Kürze werden Fortbildungsangebote, Werkzeuge, Checklisten und weitere Informationen auf einer neuen Webseite des Kompetenzzentrums zu finden sein.

ANGEBOTE

Meditation

ICH BIN DA

Die evangelischen Kirchenkreise Münster und Steinfurt-Coesfeld-Borken laden gemeinsam mit dem Bistum Münster zum Austausch von Erfahrungen und Fragen auf dem eigenen spirituellen Weg ein.

Die Online-Treffen finden jeden letzten Donnerstag im Monat von 19.30 bis 21 Uhr statt. Start ist am 26. Januar 2023.

Jedes Treffen beinhaltet den Austausch über den eigenen spirituellen Weg in Kleingruppen sowie eine etwa 20-minütige Meditation in



Stille. Eine Körperübung zum Ankommen und ein Abschlussegensrahmen den Abend. Mit den Online-Treffen wollen die Veranstalter:innen die Möglichkeit schaffen, im Alltag einen Raum der Stille und Zeit

für die eigene Spiritualität zu finden.

Die Treffen können einzeln besucht werden und bauen nicht aufeinander auf. Das Angebot ist kostenfrei und offen für alle Altersgruppen. Vorerfahrungen sind nicht erforderlich. Nach einer Anmeldung unter exerzitionen@bmo-vechta.de wird der Einwahllink zum Online-Treffen am Vortag zugemailt.

Letzter Donnerstag im Monat, 19:30 bis 21 Uhr online

Familienurlaub

Schloss Mansfeld erleben

In den Herbstferien lädt der Kirchenkreis Familien zu einer Zeitreise durch das Mittelalter auf das historische Schloss Mansfeld in Sachsen-Anhalt ein. Vom 9. bis 13. Oktober können Eltern und ihre Kinder in vergangene Zeiten eintauchen.

„Am Heimatort Luthers, in Mansfeld, wollen wir uns spielerisch mit

dem Mittelalter und der Reformation auseinandersetzen“, erklärt Pfarrer Dirk Heckmann, der die Reise leitet. Wovor hatten die Menschen im Mittelalter Angst? Wie haben Kinder vor 500 Jahren gespielt? – dies seien Fragen, mit denen sich die Gruppe in verschiedenen Workshops beschäftigen werde.

Die Workshops werden gemeinsam mit den Eltern geplant, dazu wird es im Vorfeld der Reise Planungstreffen per Zoom geben.

Die Kosten für die 5-tägige Reise betragen 150 Euro für Erwachsene und 70 Euro für Kinder. Darin enthalten sind Programm, Verpflegung und Unterkunft im Schloss Mansfeld.

Info und Anmeldung bei Dirk Heckmann, Tel. 01515 9901 294, E-Mail: dirk.heckmann@ekvw.de

**Mo, 9. bis Fr, 13. Oktober 2023
Schloss Mansfeld**

[Infos finden Sie hier](#)

Vater-Kind-Festival

Grenzenlos spielen

„Grenzenlos spielen“, das ist das Motto des Vater-Kind-Festivals, zu dem der Kirchenkreis vom 18. bis 21. Mai auf den Hof Könninck nach Steinfurt einlädt.

„Was uns in unserem Alltag verloren gegangen ist, im Einklang mit der Natur zu leben und für die Kinder dazu sein, genau das machen wir ein

Wochenende lang“, erklärt Pfarrer Dirk Heckmann den Kerngedanken des Festivals. Lebendige und kreative Spiele aus aller Welt stehen im Mittelpunkt.

Bis zu 500 Väter und Kinder können an dem Festival teilnehmen. Diese leben in kleinen Gruppen in einem „Dorf“ zusammen und jeder Vater und jedes Kind bekommt eine Aufgabe – Geschichte vorlesen, Essen zubereiten, Spiele anleiten – damit

das Miteinander gut gelingen kann.

Die Kosten betragen 85 Euro für Erwachsene und 40 Euro pro Kind (ab dem 3. Kind frei).

Info und Anmeldung bei Dirk Heckmann, Tel. 01515 9901 294, E-Mail: dirk.heckmann@ekvw.de

**Do, 18. bis So, 21. Mai 2023
Hof Könninck, Steinfurt**

[Infos finden Sie hier](#)

Pilgern im Januar

Auf WinterWegen

„Wir Männer stellen uns gern neuen Herausforderungen“, ist Pfarrer Dirk Heckmann überzeugt. Aus diesem Grund lädt er

vom 27. bis 29. Januar Männer zu einem Pilgererlebnis im winterlichen Winterberg ein.

„Pilgern im Winter ist eine Herausforderung“, so Heckmann, „Kälte, Schnee und Regen können das Aben-

teuer ganz schön ungemütlich machen.“ Der Kampf gegen die Widerstände der Natur könne aber auch eigene Kräfte freisetzen.

Gegen die Kälte helfe zudem die Kraft des Feuers. „Zurück aus dem Wald werden wir gemeinsam eine

Feuersuppe kochen, uns wärmen und stärken“.

Die Kosten für das Pilgerwochenende betragen 120 Euro, enthalten

sind Unterkunft, Programm und Verpflegung.

Info und Anmeldung bei Dirk Heckmann, E-Mail: dirk.heckmann@ekvw.de, Tel. 01515 9901

294

**Fr, 27. bis So, 29. Januar 2023
Winterberg**

[Infos finden Sie hier](#)

Bibelflesen

Fliesen-Duplikate im Kulturhof Deitmar

Am 9. Januar laden das Emsdettener Bibelfliesenteam und der Heimatbund Emsdetten herzlich zu einer ökumenischen Andacht in

den Kulturhof Deitmar ein.

Anlass ist die Anbringung von 79 täuschend echten Duplikaten von Bibelfliesen mit Darstellungen aus dem Alten und Neuen Testament. Grund für die Anfertigung der Duplikate ist u.a., dass nicht alle der vier

Emsdettener Fundstellen mit niederländischen Wandfliesen der Öffentlichkeit zugänglich sind.

Ab Januar können die Bibelfliesen dann wochentags (Mo-Fr) von 11 bis 12 Uhr besichtigt werden.

**Mo, 9. Januar 2023, 11 Uhr
Kulturhof Deitmar Emsdetten**

Online-Veranstaltung

Kirche träumen

Das Motto der Ökumenischen Bibelwoche 2023 lautet „Kirche träumen“. Im Mittelpunkt stehen sieben Abschnitte der Apostelgeschichte, die sich mit den Anfängen der Kirche, Aufbrüchen und Konflikten beschäftigen.

Erwachsenenbildungsreferentin Esther Brünenberg-Bußwolder lädt

dazu ein, die historische Anfangssituation des Christentums zu beleuchten, die Konflikte um Inhalte des Glaubens, Methoden und Adressaten der Frohen Botschaft aufzeigen und zu fragen, wie der Kirchenraum des Anfangs den Kirchenraum der Gegenwart inspirieren kann.

Termine: Mi, 04.01. | Do, 05.01. | Mo, 09.01. | Mo, 16.01. | Di, 17.01. | Di, 24.01. | Mi, 25.01.2023, jeweils 19

bis 21 Uhr.

Die Veranstaltung findet online statt, die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung zu einzelnen Terminen oder der ganzen Reihe bei Esther Brünenberg-Bußwolder, E-Mail: esther.brueenberg@ekvw.de, Tel: 0175/2180681

[Infos finden Sie hier](#)

Von Adam und Eva lernen

Paarseminar mit Biss

Bildungsreferentin Dr. Heike Plass (Kirchenkreis Münster) und Pfarrer Dirk Heckmann laden im Februar zu einem Paarseminar mit Biss ein.

Wenn Paare auf das biblische Ur-Paar, auf Adam und Eva schauen, dann stellt das die Liebe in ein ganz neues Licht. Wie können diese alten

Bilder unsere eigene Liebe neu beleuchten? Auch die heutigen Herausforderungen in einer Beziehung sind in dieser Ur-Geschichte schon angelegt. Wie war es damals wohl mit dem Apfel?

Auf Basis einer Kulturgeschichte des Ur-Paares in der Bibel schauen die Teilnehmenden auf ihre Liebe und experimentieren wie Künstler mit Formen und Farben. Dabei heraus kommt ein Maldialog: Liebe braucht Farbe.

Kosten: 105 € pro Person, für Programm, Unterkunft im DZ und Verpflegung.

Info und Anmeldung bei Dirk Heckmann, E-Mail: dirk.heckmann@ekvw.de, Tel: 01515/9901294

**Fr, 10. Februar 2023, 16.30 Uhr
bis So, 12. Februar 2023, 14.00 Uhr
Matthäus-Gemeindezentrum, Laer**

[Infos finden Sie hier](#)

Frauenarbeit

Wandern für die Seele

Jeden drittem Sonntag im Monat nimmt Pfarrerin Heike Bergmann Frauen mit auf eine rund sechs Kilometer lange spirituelle Wanderung.

„Die gemeinsame Zeit soll Frauen an Leib und Seele stärken“, so Bergmann, „daher begleiten uns auf jedem Weg Gedanken zu einem Psalm“. Kirchen und andere Orte

auf der Strecken werden zum Verweilen genutzt. Die Wanderungen enden bei Kaffee und Kuchen in einer Gaststätte.

15. 01.2023, 14 Uhr, Treffpunkt: Wanderparkplatz Schloss Wellbergen.

19.02.2023, 14 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz am Hotel Seeblick Gronau.

19. 03.2023, 14 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz der Gaststätte

„Haarmühle“ in Ahaus.

16.04.2023, 14 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz am Kloster Gerleve, Billerbeck.

21.05.2023, 14 Uhr, Treffpunkt: Bahnhof Metelen Land.

18.06.2023, 14 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz „Waldkapelle“ in Maria Veen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung jeweils bis sieben Tage vor Beginn bei Pfarrerin Heike

Bergmann, E-Mail: heike.bergmann@ekvw.de, Tel. 02551/144-14

[Infos finden Sie hier](#)

Seminar

Handauflegen

Am 13. und 14. Januar lädt Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling zu einem Seminar zum kontemporativen Handauflegen ein.

Der Kurs ist so aufgebaut, dass so-

wohl Anfänger:innen als auch Fortgeschrittene teilnehmen können.

Referentin ist Lydia Debusmann, Lehrerin der Open Hands Schule.

Die Teilnahme kostet 88 Euro für Menschen aus dem Kirchenkreis; 98 Euro für Menschen von außerhalb. Inklusive Abend - und Mittagessen, ohne Übernachtung.

Anmeldung bei Dagmar Spelsberg-Sühling, Tel.: 0160 95832791, E-Mail: st-spiritualitaet@ekvw.de

**Fr, 13. und Sa, 14. Januar 2023
Matthäus-Gemeindezentrum,
Laer**

Aktion

Parität jetzt!

Nach über 100 Jahren Frauenwahlrecht ist lediglich ein Drittel unserer Parlamentarierinnen und Parlamentarier im Deutschen Bundestag weiblich. Eine Aktion will das ändern!

In den nächsten Monaten wird im

Deutschen Bundestag über eine Wahlrechtsreform entschieden. Das Parlament soll im Interesse der Arbeitsfähigkeit auf die frühere Regelgröße von 598 (statt derzeit 736 Abgeordnete) verkleinert werden. Die mangelnde Repräsentanz von Frauen hingegen wird nicht behoben. Das will die Aktion #ParitätJetzt ändern.

Der Aufruf lautet: *Mach' deine*n Wahlkreisabgeordnete*n auf die Unterrepräsentanz von Frauen aufmerksam und fordere gemeinsam mit uns Parität in der jetzt anstehenden Wahlrechtsreform.*

Und das geht ganz einfach online: paritaetjetzt.de

Aktion zu Weihnachten

UK kostenlos

Wie in den Vorjahren gibt es die Weihnachtsausgabe der UK kostenlos für alle.

Die UK-Weihnachtsausgabe zum 25.

Dezember 2022 wird ab Donnerstag, 22. Dezember, unter epaper.unserekirche.de freigeschaltet.

Und so geht es:

- Gehen Sie auf <https://epaper.unserekirche.de>, dort erscheint ganz oben links die Ausgabe „UK 52-2022“.

- Ausgabe anklicken (Name oder Vorschaubild)

- Es erscheinen die Optionen „Anzeigen“ und „Download“. Sie können eine PDF herunterladen oder direkt im Browser lesen und damit auch den Textmodus (durch Anklicken einzelner Artikel) verwenden.

Exkursion

Frankfurt, Demokratie, Chagall

Im Februar lädt die Erwachsenenbildung zu einer Exkursion nach Frankfurt ein.

Anlass ist der 175. Jahrestag der Gründung der ersten Demokratie auf deutschem Boden. Teil des Pro-

gramms sind Besuche der Paulskirche, des Jüdischen Museums und des Friedhofs, sowie der Kunstaustellung „Welt in Aufruhr“ des jüdischen Malers Chagall.

Kosten: 275 € inkl. Bahnfahrt DB 2. Klasse Münster-Frankfurt, 2 x Übernachtung im EZ mit Frühstück (Spenerhaus), Eintritte und Führungen, zzgl. Verpflegung

Info und Anmeldung bis 05.02.2023

bei Esther Brünenberg-Bußwolder, E-Mail: esther.brueenberg@ekvw.de, Tel. 0175/2180681.

**Di, 14.02. bis Do, 16.02.2023
Frankfurt**

[Infos finden Sie hier](#)

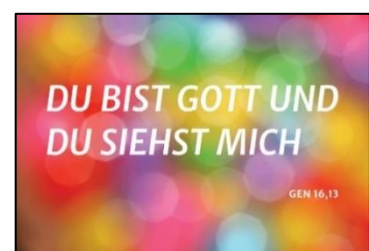
Du siehst mich

Postkarte zur Jahreslosung

Mit einer Postkarte zur Jahreslosung machen die Gleichstellungsbeauftragten in der EKvW auf das

Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt aufmerksam.

Überschaubare Mengen können kostenfrei bestellt werden bei der Gleichstellungsbeauftragten Maleen Knorr, E-Mail: maleen.knorr@ekvw.de



31 Termine

| 2022 | | |
|--|--------|--|
| DEZEMBER | | |
| Mo | 19.12. | VV 14 Uhr KKA MS |
| Fr | 23.12. | Theologiestudierende 15 Uhr HKD |
| 2023 | | |
| JANUAR | | |
| Di | 10.01. | ÖffkA 20 Uhr digital |
| Mi | 11.01. | FinA 17-19:30 Uhr HKD |
| Mi | 18.01. | Pfarrkonferenz mit Dörte Lippold, LKA Thema: Wenn die Gebäudefrage drückt 9-12 Uhr digital |
| Do | 26.01. | KSV 18 Uhr HKD |
| Fr | 27.01. | KMA 17 Uhr Dülmen |
| FEBRUAR | | |
| Fr | 3.02. | SchulA 16:30 h digital |
| Mi | 8.02. | FinA 17-19:30 Uhr HKD |
| Mi | 15.02. | Regionale Pfarrkonferenzen 9-12 Uhr |
| Fr | 17.02. | Beirat Prävention u. Schutzkonz. 9:30-12 Uhr HKD |
| Do | 23.02. | KSV 18 Uhr HKD |
| MÄRZ | | |
| Mi | 8.03. | FinA 17-19:30 Uhr HKD |
| Mi | 29.03. | Pfarrkonferenz mit Tina Lindel & Co Thema: Schutz vor sex. Gewalt / Täterstrategien erkennen 9-12 Uhr digital |
| Do | 30.03. | KSV 18 Uhr HKD |
| APRIL | | |
| Mi | 19.04. | FinA 17-19:30 Uhr HKD |
| Do | 27.04. | KSV 18 Uhr HKD |
| MAI | | |
| Mi | 10.5. | FinA 17-19:30 Uhr HKD |
| Do | 11.05. | KSV 18 Uhr HKD |
| Sa | 13.05. | Präventionsschulung Intensiv 9-16:30 Uhr Dülm. |
| Mi | 17.05. | Pfarrkonferenz im GR I mit Prof. Peter Wick Thema: Vor Gott schweigen 9-12 Uhr KK TE |
| JUNI | | |
| Fr | 2.06. | Präventionsschulung Intensiv 9-16:30 Uhr Borgh. |
| Sa | 3.06. | Kreissynode 9-17 Uhr Mensa MS |
| Mi | 7.06. | FinA 17-19:30 Uhr HKD |
| Mi | 14.06. | Pfarrkonferenz, ggf. mit Besuch aus Enschede 9-12 Uhr Ahaus |
| Do | 15.06. | KSV 18 Uhr HKD |
| JULI | | |
| - | - | - - - |
| AUGUST | | |
| Mi | 9.08. | FinA 17-19:30 Uhr HKD |
| Mi | 16.08. | Regionale Pfarrkonferenzen 9-12 Uhr |
| Do | 24.08. | KSV 18 Uhr HKD |
| SEPTEMBER | | |
| Mi | 6.09. | FinA 17-19:30 Uhr HKD |
| Sa | 9.09. | Präventionsschulung Basis 9-13 Uhr Oeding |
| Mi | 13.09. | Pfarrkonferenz, ggf. mit Besuch aus Simbabwe 9-12 Uhr HKD |
| Do | 21.09. | KSV 18 Uhr HKD |
| OKTOBER | | |
| Mi | 18.10. | Pfarrkonferenz mit Thorsten Jacobi, Thema: Mit dem Schweigen Gottes leben 9-12 Uhr digital |
| Mi | 18.10. | FinA 17-19:30 Uhr HKD |
| Do | 26.10. | KSV 18 Uhr HKD |
| Sa | 28.10. | Präventionsschulung Intensiv 9-16:30 Uhr Burgst. |
| NOVEMBER | | |
| 2.11.-4.11. Pfarrkonferenzfahrt nach Antwerpen | | |
| Mi | 8.11. | FinA 17-19:30 Uhr HKD |
| Do | 16.11. | KSV + FinA 18 Uhr HKD |
| Fr | 17.11. | Präventionsschulung Leitung 9-16:30 Uhr HKD |

| | | | |
|----|--------|---|------------------|
| Sa | 18.11. | Kreissynode | 9-17 Uhr |
| Mi | 29.11. | Pfarrkonferenz mit Carsten Haeske Thema: Ein Nach-Corona-Blick auf unsere Gottesdienstlandschaft | 9-12 Uhr digital |

| DEZEMBER | | | |
|----------|--------|---------------------------|------------------|
| Sa | 2.12. | Präventionsschulung Basis | 9-13 Uhr Nottuln |
| Mi | 6.12. | FinA | 17-19:30 Uhr HKD |
| Do | 14.12. | KSV | 18 Uhr HKD |

Legende:

| | |
|-------------------|---|
| AGS | Aussch. Gottesdienst und Spiritualität (Dagmar Spelsberg-Sühling) |
| AGV | Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung (Edgar Wehmeier) |
| AK FD | Arbeitskreis Funktionale Dienste (N.N.) |
| AMÖ | Ausschuss für Mission und Ökumene (Heike Bergmann) |
| FinA | Finanzausschuss (Walter Krebs) |
| GR | Gestaltungsraum I (3 Münsterland-Kirchenkreise) |
| HKD | Haus der Kirche und Diakonie (ehem. KKA Steinfurt) |
| KMA | Kirchenmusikausschuss (Christian Bohn) |
| K-Team | Koordinationssteam, Zuarbeit für VV (Holger Erdmann) |
| KKA MS | neues Kreiskirchenamt am Coesfelder Kreuz |
| KSV | Kreissynodalvorstand (Susanne Falcke) |
| LA Tv-Kita | Leitungsausschuss Trägerverbund der Kitas (Christa Liedtke) |
| NomA | Nominierungsausschuss (Uwe Riese) |
| ÖffkA | Öffentlichkeitsausschuss (Maleen Knorr) |
| SchulA | Ausschuss für Schulfragen und Rel.-Päd. (Julia Kophamel) |
| RAK | Regionaler AK MÖWe Gestaltungsraum I und IV (Dr. J.-G. Mutombo) |
| SJA | Synodaler Jugendausschuss (Fabian Wecker) |
| StrA | Strukturausschuss (Hans-Peter Marker) |
| VR DW | Verwaltungsrat Diakonie WesT e.V. (André Ost) |
| VV | Verbandsvorstand zentrale Verwaltung (Holger Erdmann) |

Impressum

KK-NEWS • Online-Newsletter des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken

Die KK-NEWS erscheinen monatlich und richten sich an Pfarrer*innen, Presbyter*innen, Mitarbeitende und alle am Kirchenkreis Interessierten. Beiträge, Kritik oder Rückfragen bitte an Öffentlichkeitsreferentin Maleen Knorr unter maleen.knorr@ekvw.de.

© Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

Newsletter ab Februar im neuen Gewand

Im neuen Jahr erscheint der Newsletter des Kirchenkreises nicht mehr als PDF, sondern als HTML-Newsletter. Die Inhalte bleiben im Wesentlichen gleich, nur die Darstellung wird sich verändern. Sie erhalten den Newsletter wie gewohnt per Mail.